

T. Republika

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/139

9. 8. 1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 22.7.-28.7.1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 29. Woche des Jahres 1951 (22.-28.7.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Zahl der erfaßten Neuerkrankungen ist gegenüber der vorausgegangenen Woche geringfügig angestiegen. Bezogen auf 100 000 der Bevölkerung werden die meisten Neuinfektionen von Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen gemeldet.

Scharlach: Im Vergleich mit der 29. Woche ist in dieser Woche ein Anstieg festzustellen. Alle Länder mit Ausnahme von Hamburg, Hessen, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern berichten von einer vermehrten Erkrankungshäufigkeit. In der entsprechenden Woche 1950 war die Verbreitung trotzdem größer.

Keuchhusten: Nachdem in der 28. und 29. Woche ein Krankheitsanstieg zu verzeichnen war, kann in der Berichtswoche von einem Rückgang gesprochen werden. Außer Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen berichten sämtliche Länder von weniger Neuerkrankten.

Masern: Die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen liegt etwas höher als in der vorhergehenden Woche und in der gleichen Woche 1950. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl steht Bayern an erster Stelle, ihm folgen Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Unterleibstypus und Paratyphus: Sowohl bei Unterleibstypus wie auch bei Paratyphus sind die Erkrankungsziffern niedriger als in der 29. Woche.

Weil'sche Krankheit: In Nordrhein-Westfalen werden zwei, in Schleswig-Holstein eine Neuerkrankung festgestellt.

Mikrosporidie: 17 Erkrankungsfälle meldet Schleswig-Holstein, einen Rheinland-Pfalz.

Trachom: Von Niedersachsen werden zwei neue Fälle berichtet.

Trichinose: Nordrhein-Westfalen meldet eine Neuerkrankung.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 30. Woche vom 22.7. bis 28.7.1951

- keine Neuerkrankung, keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Le- bensmit- Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzünd.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	25	50	34	25	-	-	-	5	14	-	1
Hamburg	9	27	67	.	-	-	-	4	6	1	-
Niedersachsen	69	178	137	.	1	-	-	15	34	2	10
Nordrhein-Westfalen	231	402	230	29	4	-	2	31	41	2	7
Bremen	5	22	3	.	-	-	-	-	6	-	-
Hessen	35	129	41	108	1	2	2	6	5	1	-
Württemberg-Baden	16	96	68	131	1	1	4	15	4	4	2
Bayern	71	209	188	328	4	-	20	18	19	7	23
Rheinland-Pfalz	53	85	30	30	-	-	-	3	28	3	1
Baden	6	46	16	38	-	-	1	3	11	-	-
Württemberg-Hohenzollern	3	17	23	40	1	-	2	-	5	-	-
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
30. Woche 1951	523	1 261	837	725	12	3	31	100	173	20	44
30. Woche 1950	709	1 532	1 296	523	15	2	158	169	155	28	224
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
30. Woche 1951	1,09	2,63	1,74	1,86	0,02	0,01	0,06	0,21	0,36	0,04	0,09
30. Woche 1950	1,47	3,18	2,69	1,34	0,03	0,00	0,33	0,35	0,32	0,06	0,47

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzündung	Kind- bett- fieber ²⁾	Fieber- hafte ²⁾ Fehlgeb.	Malaria	Bang- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	71	21	1	-	1	-	-	-	-	1	2
Hamburg	96	10	-	-	1	-	-	-	-	9	3
Niedersachsen	151	76	-	6	5	1	1	-	-	1	7
Nordrhein-Westfalen	.	.	.	-	14	2	-	-	2	26	6
Bremen	34	9	-	-	-	-	-	-	-	.	.
Hessen	106	32	-	11	.	-	-	-	1	4	2
Württemberg-Baden	83	36	-	-	.	2	-	-	-	3	1
Bayern	94	61	-	8	.	1	3	1	2	3	8
Rheinland-Pfalz	58	25	-	-	.	1	-	-	1	2	1
Baden	15	11	-	-	.	-	-	-	-	2	.
Württemberg-Hohenzollern	12	3	.	-	.	-	1	-	-	.	.
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
30. Woche 1951	720	284	1	25	21	7	5	1	6	51	30
30. Woche 1950	1 562	731	5	66	37	6	12	4	11	99	125
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
30. Woche 1951	2,08	0,82	0,00	0,06	0,09	0,06	0,04	0,00	0,01	0,11	0,07
30. Woche 1950	3,24	1,52	0,01	0,15	0,15	0,05	0,10	0,01	0,02	0,21	0,27

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.